



Die frechen Briten Garathy and Thom waren die Publikumsliebhaber und agierten stets vor einer grossen Zuschauerkulisse.

Bild Silvia Camenzind

Spettacolo bot jedem Besucher etwas

Die dritte Ausgabe des Spettacolos war ein voller Erfolg. Der Künstlertmix stimmte, das Wetter ebenso, und das Publikum kam in Scharen.

von Silvia Camenzind

Hast du die Giraffen schon gesehen?» Das war eine der häufigsten Fragen, wenn man Bekannte traf und durch das Spettacolo am Brunner See schlenderte. Die drei Giraffen zu sehen, war ein besonderes Erlebnis. Aus der Ferne betrachtet, schienen sie beim Eindunkeln wie aus dem Kinderzoo entwichen. Sie streckten die Häuse in die

Bäume, in die Palmen und neugierig in die Taschen der Besucherinnen und auf die Handys der Besucher. Was so leicht schien, war jedoch schwere Arbeit. Unter den Giraffenkostümen steckten die Künstlerinnen des Teatro Pavana, eines professionellen Stelzentheaters. Erstmals bot das Spettacolo mehrere Walk Acts an, was beim Publikum überaus gut ankam. Während man über das Gelände schlenderte, waren sie plötzlich da und spielten mit dem Publikum.

Die absoluten Lieblinge des Spettacolo-Publikums waren Garathy and Thom. Sie wurden bei ihren Shows von Beginn an umlagert. Aber Achtung, plötzlich nämlich steht man mitten auf der Bühne und ist Teil der Show mit britischem Humor. Neben diesen zwei schrillen Komikern hatte es auch Platz für leise Töne, poetische Akrobatik und skurrile Gaukler. Die Zahlen sind imposant. Insgesamt traten mehr als 50 Strassenkünstler aus 13 Nationen auf neun Bühnen

auf und boten bis am Sonntagabend 190 Shows. Da konnte man verweilen, wenn einem etwas gefiel, und wenn nicht, weiterziehen zur nächsten Show und diese Künstler mit Hutgeld belohnen, denn dieses war die Gage der Künstler.

Künstler lobten den Spielort

«Wir sind sehr zufrieden», bilanzierte gestern Abend der zufriedene Festivalleiter David Clavadetscher. Er sprach von Wetterglück. Denn der Regen zog

mit kleinen Ausnahmen an Brunnen vorbei. Sogar am Samstagnachmittag, als Schlechtwetter vorausgesagt worden war, blieb es trocken. Das Spettacolo ging reibungslos über die Bühne. «Sehr erfreulich für einen Anlass dieser Grössenordnung», sagte Clavadetscher. Vonseiten der Künstler sei zudem auch der herrliche Spielort am See gelobt worden. Mit 20 000 Besucherinnen und Besuchern war die dritte Ausgabe des Spettacolos erfolgreicher als die zweite vor zwei Jahren.

Modeschau der Meckerer in Rothenthurm

In über 40 Kategorien wurden am Samstag gegen 500 Ziegen und Böcke von 85 Ausstellern juriiert und prämiert.

von Ernst Immoos

Die Ziegenzüchterinnen und Ziegenzüchter hatten Grund zum Jubilieren. Zum 15. Mal kam es am Samstag in der Markthalle Rothenthurm zur grössten Schweizer Ausstellung für die drei Hauptassen mit Toggenburgerziegen, Saanenziegen und gämsfarbigen Gebirgsziegen. Gegen 500 Ziegen und Böcke von 85 Ausstellern standen an der Toga zur Schau, und die besten durften auch noch an den Spezialkonkurrenzen wie Miss- und Mister-Wahlen, Schöneuter und Prix Hodel teilnehmen: eine schweizerische Grossveranstaltung, an welcher ausnahmsweise Meckern erwünscht war. OKP Franz Deck steckte das Ziel dieser Schau genau ab: «Wir wollen unsere Tiere einem Fachpublikum und auch Laien präsentieren, Ziegen und Böcke zum Verkauf anbieten und die drei Schweizer Hauptassen ins beste Licht rücken.»

Schwyzer sahten ab

Die Züchterinnen und Züchter aus dem Kanton Schwyz stellten an der diesjährigen Ausstellung in allen drei Rassen Kategoriensieger. Am erfolgreichsten war Kurt Pfyl, Brunnen, mit drei Erstplatzierten vor Franz Strüby jun., Brunnen, mit zwei Siegen und einem dritten Platz bei den Toggenburger-Missen.



Ziegen sind offensichtlich sehr neugierige Tiere (links). Gross war das Interesse bei der Vergabe der Spezialpreise.

Bilder Konrad Schuler